Menschen für SOL

Solidarität • Ökologie • Lebensstil

Jahresbericht 2021

Liebe SOLis!

2021 war wegen der Covid-19-Pandemie ein sehr herausforderndes Jahr auf vielen Ebenen. Diese Herausforderung konnte SOL dank der vielen engagierten SOLis gut meistern und tolle Projektergebnisse erzielen. Der vorliegende Jahresbericht soll nicht nur dazu dienen, Projekte und Aktivitäten von SOL vor den Vorhang zu holen, sondern auch gemeinsam mit allen SOLis unsere Erfolge zu feiern!

Wir möchten uns hiermit bei allen Personen und Organisationen bedanken, die 2021 und darüber hinaus bei SOL mitgewirkt oder uns durch eine finanzielle Spende unterstützt haben!

Euer SOL-Team

ÜBER UNS

Gemeinsam, in den 19 Regionalgruppen und dem Organisations-Büro in Wien, werden Veranstaltungen und Treffen in ganz Österreich organisiert, Publikationen erstellt, Projekte durchgeführt und Kooperationen gelebt.

Einen wichtigen Beitrag leisten dabei die vielen Ehrenamtlichen, die sich im SOL-Netzwerk für gemeinsame Anliegen einsetzen. Dabei ist nicht nur der Vorstand von SOL ehrenamtlich, sondern ebenfalls das Redaktionsteam des SOL-Magazins, das Kalenderteam, die Regionalgruppen, die „Taskforce Energie & Umwelt“, die Projektleitung der „Ich habe genug“-Kampagne sowie eine Vielzahl weiterer SOLis in ganz unterschiedlichen Bereichen.

Im Büro-Team gab es 2021 Zuwachs von gleich zwei neuen Mitarbeiterinnen. Neben Barbara und Kim arbeiten nun auch Julia und Konstanze im SOL-Büro in Wien.

DEINE SPENDE IST STEUERLICH ABSETZBAR

Reg.Nr.: NT 14363

www.nachhaltig.at

Das Team aus dem SOL-Büro (siehe Bild v.l.n.r.):

Konstanze Pichler *- office@nachhaltig.at*
(Büroorganisation, SOL-Telefon, Datenbank, Versand, Servicestelle der Pionier-Oase)

Julia Hochrainer *- julia.hochrainer@nachhaltig.at*
(Ehrenamtskoordinatorin, Regionalgruppen, Regionalgruppe Wien, Newsletter, Pionier-Oase)

Barbara Huterer *- barbara.huterer@nachhaltig.at*
(Geschäftsführerin, Kalender- und Redaktionsteams, Social-Media, Vernetzung, SOL-Symposium, 1zu1-Plattform)

Kim Aigner *- kim.aigner@nachhaltig.at*
(Bildungsreferentin, Websitebetreuung, Abrechnung, Redaktionsteam, SOL-Symposiums, clean€uro)

MEDIEN 4
SOL-Magazin 4
Electronic SOL 5
Interkofessioneller Kalender 5
Radiosendung „SOL on Air“ 6

PROJEKTE 7
Ich habe genug-Kampagne 7
Netzwerk Bildung 8
Vom Wissen zum Handeln 9
LOS-Magazin 10
Clean€uro 10
Solarstrom für Schulen in Tansania 11
Bauerngolf 11
Pionier-Projekt 12
Bildungsagentur für Nachhaltigkeit 12

REGIONALGRUPPEN 13

VERNETZUNGSAKTIVITÄTEN 18

POLITISCHE LOBBYARBEIT 19

Dir gefällt die ...@nachhaltig.at Mail-Adresse?

Dann kannst du dir bei uns um einmalig 20 € eine bestellen!

Schicke uns deine Wunschadresse einfach per Mail an office@nachhaltig.at!

Wofür steht SOL?

Solidarität

Alle Menschen auf der Welt haben ein Recht auf ein Leben in Würde und Frieden, auf ausreichende Ernährung und Bildung.

Ökologie

Auch künftige Generationen sollen eine Umwelt vorfinden, die ein Leben in Fülle und Schönheit ermöglicht.

Lebensstil

Deshalb müssen wir die politischen Verantwortlichen zum Umdenken bringen – und zugleich unseren eigenen Lebensstil verändern.

Das **SOL-Logo** stellt den zeitlichen (Kurve) und räumlichen (Kreis) Aspekt der Nachhaltigkeit dar. Also: Wir wollen weder auf Kosten der zukünftigen Generationen noch auf Kosten der Menschen in anderen Erdteilen leben.

Die Kurve stellt das exponentielle Wachstum dar, das unserer Überzeugung nach nicht unbegrenzt weitergehen kann, sondern in einen stationären (waagrechten) Zustand auf niedrigerem Niveau übergehen sollte; der Kreis symbolisiert die Erde.

Was tut SOL?

Nachhaltigkeitsbildung

Wir erzählen von Nachhaltigkeit. So verbreiten wir Wissen und schaffen Motivation für eine gerechtere Welt. Dafür publizieren wir das SOL-Magazin, die Fachzeitschrift Sustainable Austria und Themenbroschüren. Wir veranstalten SOL-Symposien, Workshops und Lehrgänge.

Informationen, Austausch und Diskussionen beim SOL-Symposium

Projektarbeit

Wir zeigen Lösungen auf. In unseren Projekten geht es um gerechte und zukunftsfähige Lebensstile und um ein besseres Leben für alle.

Die „Ich habe genug"-Idee ist unsere Hauptkampagne. Zu ihr gibt es einen einjährigen Fernkurs.

SOLis informieren am Infotisch

Vernetzung

Wir bringen Menschen zusammen. Rund 2000 SOLis in ganz Österreich setzen sich für gemeinsame Ziele ein. Sie lernen ähnlich denkende Menschen in den SOL-Regionalgruppen kennen und werden gemeinsam aktiv.

Gemeinsam mit SOL mehr erreichen

*SOL - Menschen für Solidarität, Ökologie und Lebensstil wurde **1979 gegründet** und ist unabhängig von Parteien und Religionsgemeinschaften.*

*Etwa **2000 SOLis** in ganz Österreich setzen sich gemeinsam für **ein großes Ziel** ein:*

Für einen solidarischen, ökologischen Lebensstil und einen gesellschaftlichen Wandel

MEDIEN

SOL-Magazin[1]

Unser „Leitmedium“, das SOL-Magazin, erscheint seit 1979 und wird einmal im Quartal in einer Auflage von 5.500 Stück gedruckt.

Das SOL-Magazin hat meistens 32 Seiten, außer es wird ein Sustainable Austria beigelegt. Das Magazin dient zum einen der Kommunikation der Vereins-Aktivitäten und -Projekte, und zum anderenwerden Themen der Nachhaltigkeit und Solidarität mit dem eigenen Lebensstil in Verbindung gebracht.

So finden sich Fachartikel, Berichte von Aktionen, „Do-it-yourself“-Tipps, eine Kinderseite, die Termine der Regionalgruppen sowie Informationen aus dem SOL-Netzwerk.

Die **Sommerausgabe 2021** des SOL-Magazins wurde sogar in einer Auflage von 12.500 Stück gedruckt, da das Magazin durch die Kooperation mit dem Adamah-Biohof dem Adamah-Biokisterl beigelegt wurde.

Im **Magazin-Redaktions-Team** sind:

Kim Aigner, Joe Gansch, Barbara Huterer, Bobby Langer, Eva Meierhofer und Mario Sedlak.

Frühling Nr. 183: Konsumwende

Sommer Nr. 184: Nachhaltig gärtnern

Herbst Nr. 185: Solarstrom-Heimspeicher

Winter Nr. 186: Orientierung für 2022

Sustainable Austria[2]

Seit 1995 gibt es zusätzlich zum SOL-Magazin die Fachzeitschrift „Sustainable Austria“, welche meistens dem SOL-Magazin beigelegt ist und sich inhaltlich auf ein Thema spezialisiert.

Folgenden Schwerpunkten widmeten sich die Sustainable-Austria-Fachzeitschriften 2021:

- Herbst Nr. 81: Nachhaltiger Lebensstil: Gesund für Mich – Gut für die Welt.
- Winter Nr. 82: Vom Wissen zum Handeln ... aktiv für die Agenda 2030.

(1) www.nachhaltig.at/category/magazinarchiv
(2) www.nachhaltig.at/category/sustainable-archiv

Electronic SOL (E-SOL)-Newsletter[3]

Seit 1997 erscheint der SOL-Newsletter „Electronic SOL“.

Rund 6.000 Adressen erhalten auf diese Weise regelmäßig Neuigkeiten von SOL. Dazu zählen Neuigkeiten aus den SOL-Projekten, Termine von SOL und den SOL-Regionalgruppen sowie alles Mögliche aus dem SOLiversum.

Das können Informationen zu Veranstaltungen, Publikationen, Petitionen, Projekten und Fortbildungen unserer Netzwerkpartner*innen sein. Wir wollen damit Möglichkeiten aufzeigen, sich für einen globalen Wandel einzusetzen.

Interkonfessioneller SOL-Kalender[4]

Durch Zusammenarbeit zu einem Friedensprojekt: SOL gibt seit 2002 gemeinsam mit fünf Religionsgemeinschaften einen interkonfessionellen Kalender heraus.

Da dieser Kalender in einem sehr engen und freundschaftlichen Austausch des Kalenderteams unter der Leitung von Klaus Schuster entsteht und somit sehr viel Verständnis untereinander aufgebaut wurde und die beteiligten Religionsgemeinschaften den Kalender weiterverbreiten, ist der SOL-Kalender ein wunderbares Friedensprojekt.

Im Jahr 2021 hat uns das Thema "Kraft" durch alle 12 Monate begleitet.

Der SOL-Kalender 2022 zum Thema „Orientierung“ wurde im Jahr 2021 mit dem ehrenamtlichen interreligiösen Kalenderteam erarbeitet, gedruckt und von SOL vertrieben.

2021 wurden 4.415 Stück des interkonfessionellen SOL-Kalenders 2022 verkauft. DANKE!

Dadurch kann SOL einige Aktivitäten durchführen, für die wir keine Förderungen bekommen haben und die nicht anders finanziert werden können!

*Alle hier angeführten Druckwerke wurden nach den höchsten ökologischen Standards (cradle to cradle) beim Kommunikationshaus *gugler gedruckt.*

Cradle to Cradle Certified™ Pureprint
innovated by gugler*
Gesund. Rückstandsfrei. Klimapositiv.
www.gugler.at

gugler
gugler.at

(3) *www.nachhaltig.at/esol-archiv*
(4) *www.nachhaltig.at/kalender-2022*

Radiosendung „SOL on Air“[5]

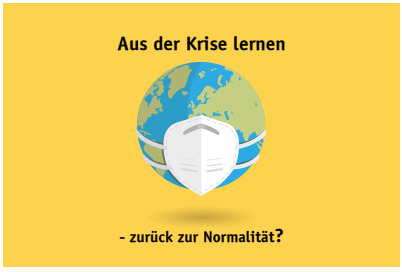
Seit August 2020 gibt es monatlich die SOL-Radiosendung „SOL on Air“ im Freien Radio Freistadt.

Die Sendungen werden jeden 4. Dienstag im Monat 14:30 Uhr (Wiederholung: Mittwoch 11:30 Uhr) gesendet und sind als Podcast verfügbar. Der weiteste Hörer*innenkreis beträgt in etwa 15.000 Personen im Monat.

Außerdem kann das Freie Radio Freistadt weltweit live über das Internet gehört werden. Die Online-Zugriffe über den Podcast-Provider beliefen sich 2021 auf 557 Personen.

Folgende **12 Radiosendungen** wurden 2021 ausgestrahlt:

- Jänner Nr. 06: Aus der Krise lernen – zurück zur Normalität?
- Februar Nr. 07: Gesundheit und Klima
- März Nr. 08: Konsumwende
- April Nr. 09: Pandemie und Nachhaltigkeit
- Mai Nr. 10: Kooperation – gemeinsam mehr erreichen
- Juni Nr. 11: Naturnahes und soziales Gärtnern in der Stadt
- Juli Nr. 12: Wissensvermittlung
- August Nr. 13: Freiwilliges Engagement
- September Nr. 14: Nachhaltigkeit erfahrbar machen
- Oktober Nr. 15: Clean€uro – nachhaltig konsumieren
- November Nr. 16: Der SOL-Kalender: Dialog- und Friedensprojekt
- Dezember Nr. 17: Bewusstseinswandel – durch SDG18?



(1) *cba.fro.at/ondemand?series_id=460754&mode=compact*

PROJEKTE[1]

In unseren Projekten[6] geht es um nachhaltige Lebensstile, globale Solidarität, wie Menschen motiviert werden, sich aktiv für den Wandel einzusetzen und darum, wie wir alle mit weniger besser leben können. Diese Aspekte werden immer auf individuelle Handlungsspielräume heruntergebrochen. Dazu fordert SOL auch parallel die Änderung der politischen und gesellschaftlichen Rahmenbedingungen, um einen sozial-ökologischen Wandel und ein gutes Leben für alle auf allen Ebenen zu ermöglichen.

„Ich habe genug"-Kampagne[2]

Bei der „Ich habe genug"-Kampagne, die bereits seit 2013 besteht, steht das GENUG-HABEN im Zentrum, denn die Erde hat nicht genug Ressourcen für unseren derzeitigen Lebensstil.

Dabei geht es nicht nur darum, „besser" und „anders", sondern auch „weniger" zu produzieren und zu konsumieren.

Highlights:

- Zwei „Ich habe genug"-Fernkurse mit 40 Teilnehmer*innen inkl. Zoom-Meetings wurden erfolgreich durchgeführt
- „Ich habe genug"-Vortrag an der BOKU wurde gehalten
- Wirkungskonzept wurde erstellt

2021 wurden zwei „Ich habe genug"-Fernkurse, die „Klassen" 29 und 30, gestartet, die jeweils 12 Monate dauerten. 2020 waren die bisherigen 27 Kurse des „Ich habe genug"-Fernkurses evaluiert. Dabei sind wir auf viele wertvolle Verbesserungshinweise gestoßen, welche 2021 in den Lehrgang eingebaut wurden und als Ausgangsbasis für die inhaltliche Überarbeitung des Kurses dienten. 2021 konnten die neu überarbeiteten Klassen starten.

Weitere Highlights aus dem Jahr 2021 sind, dass unsere Mitarbeiterin Julia Hochrainer im Zuge des Seminars „Evaluation und Wirkung" im Masterstudiengang Sozialwirtschaft und Soziale Arbeit an der FH Campus Wien eine Wirkungskette zur Lektion Ernährung erstellt hat. Ziel soll es sein, die Wirkungskette für die restlichen Lektionen auszuweiten und eine Wirkungsmessung durchzuführen. Der „Ich habe genug"-Kurs hat bereits eine Vielzahl an tollen Projekten und Initiativen entstehen lassen, welche wir damit sichtbar machen möchten!

Verleihung der Zertifikate in Graz für den „Ich habe genug"-Nahkurs in Graz

Kim Aigner hat am PRE-Symposium der BOKU zum Thema Suffizienz als Keynote-Speakerin die Kampagne vorgestellt und über das „Genughaben" gesprochen.

(2) www.nachhaltig.at/aktuelle-projekte
(3) www.nachhaltig.at/genug

Netzwerk Bildung

Mit diesem Projekt (gefördert von der ADA) werden bereits engagierte Menschen und Gruppen im SOL-Umfeld dabei unterstützt, globale Themen (z.B. Solidarität, Entwicklungszusammenarbeit, Klima, Nachhaltigkeit, ...) vernetzt zu betrachten.

Ziel ist es, die Zusammenhänge auf leicht verständliche Art zu transportieren und das Potenzial bereits aktiver Gruppen und Menschen zu erhöhen.

Highlights:

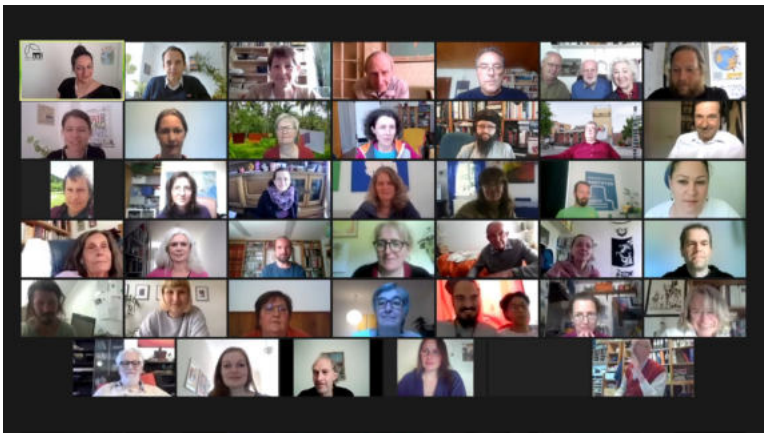
- SOL-Symposium „Nachhaltiger Lebensstil: gesund für mich – gut für die Welt“ wurde online veranstaltet
- 2 Fortbildungen & 2 Vernetzungstreffen für die 1zu1-Initiativen[3] wurden online organisiert
- Sustainable Austria zum Symposiums-Thema
- Organisation eines Raumes für kleine Initiativen auf der Freiwilligenmesse und Teilnahme am Südwind-Straßenfest mit 1zu1-Initiativen

Netzwerk BILDUNG

Gefördert durch die Österreichische Entwicklungszusammenarbeit

SOL-Symposium[4]

Das SOL-Symposium fand 2021 zum zweiten Mal online (jährliche Symposien gibt es seit 1999) u nter dem Titel „Nachhaltiger Lebensstil: gesund für mich – gut für die Welt“ statt. Uns war es wichtig, das Thema Gesundheit etwas breiter zu denken als das, worauf es durch die Covid-19-Pandemie reduziert wurde.



So wurde vor allem beleuchtet, welche Rolle ein nachhaltiger Lebensstil in Bezug auf Gesundheit spielt.

Das SOL-Symposium fand 2021 zum zweiten Mal online statt. Um mehr Partizipation zu ermöglichen, haben wir das Format um Online-Arbeitskreise erweitert. Die Fragen und Diskussionen aus den Arbeitskreisen wurden in die abschließende Podiumsdiskussion hineingetragen.

Die Herbstausgabe des Sustainable-Austria-Heftes (Nr. 83)[5] widmete sich ebenfalls dem SOL-Symposium. In dieser Ausgabe wollten wir das Thema des SOL-Symposiums „Gesundheit und Nachhaltigkeit“ weiter vertiefen.

„1zu1“-Initiativen

Im Rahmen der „1zu1“-Plattform (gefördert von der Austrian Development Agency) können wir kleine Initiativen, die Projekte im Globalen Süden auf persönlicher Basis durchführen, inhaltlich und organisatorisch unterstützen, untereinander vernetzen und gemeinsam mehr Bekanntheit für sie erreichen.

Die 1zu1-Plattform besteht seit 2010 und umfasst ca. 130 1zu1-Initiativen. 2021 fand folgendes für die 1zu1-Initiativen statt:

- Fortbildungen zu den Themen: „Projekte erfolgreich planen und umsetzen“ und „Was bleibt, wenn wir gehen"
- Zwei Online-1zu1-Vernetzungstreffen
- Gemeinsame Öffentlichkeitsarbeit der 1zu1-Initiativen (2021 ist SOL gemeinsam mit 1zu1-Initiativen bei der Freiwilligenmesse im Wiener Rathaus sowie am Südwind-Straßenfest aufgetreten)
- 1zu1-Initiativen konnten an der von SOL organisierten SDG-Projektschmiede teilnehmen.

Freiwilligenmesse im Wiener Rathaus

Wie im Jahr 2019 konnten wir auch 2021 wieder einen ganzen Raum bei der Freiwilligenmesse im Wiener Rathaus mit 1zu1-Initiativen und anderen kleineren ökosozialen Initiativen füllen. Etwa 20 Initiativen konnten so durch deutlich vergünstigte Konditionen an der Freiwilligenmesse teilnehmen und gemeinsam mit SOL um Ehrenamtliche werben.

Frau Morgen und Herr Anderswo[6]

Damit wir hier und heute an die Bedürfnisse der Menschen „morgen und anderswo“ erinnert werden, gibt es bei uns zwei lebensgroße Puppen (Frau Morgen und Herrn Anderswo) zu entleihen. Die beiden Puppen waren auch 2021 online wie offline bei Podiumsdiskussionen, Vernetzungstreffen und auf der Freiwilligenmesse als stille Gäste mit dabei und haben so unsere soziale und ökologische Verantwortung eingefordert.

Südwind-Straßenfest im Alten AKH Wien

Am 18. September präsentierte SOL sich, die 1zu1-Plattform und zwei 1zu1-Initiativen („MakeMeSmile“ und „Africa Amini Alama“) am Südwind-Straßenfest im Alten AKH in Wien. Mit unserer 1zu1-Plattform können wir immer wieder kleinere Entwicklungszusammenarbeits-Initiativen bei ihrer Arbeit unterstützen und ihnen so zu mehr Wirksamkeit verhelfen.

(6) www.nachhaltig.at/puppen

Vom Wissen zum Handeln

Das Projekt „Vom Wissen zum Handeln ... aktiv für die Agenda 2030" (gefördert vom BMK im Zuge des Umweltdachverbandes) machte es sich 2021 zum Ziel, Wege aufzuzeigen, wie Menschen vom Wissen zum Handeln kommen. Mit diesem Projekt wollen wir Menschen dabei unterstützen, aktiv für die Agenda 2030 zu werden und ihre Ideen umzusetzen. Außerdem sollen Kooperationen mit anderen Organisationen, die sich für einen globalen Wandel einsetzen und dabei auf das Empowerment von Menschen setzen, vertieft werden.

Highlights:

- 2 Online-SDG-Projektschmieden haben stattgefunden
- Ausgabe der Zeitschrift Sustainable Austria wurde gedruckt
- 4 Radiosendungen wurden gesendet
- 1 Umfrage wurde durchgeführt
- Ein Wandelnetzwerk-Vernetzungstreffen wurde organisert
- Webseite „Was tun" bietet Tipps zum „Aktiv werden"

Vom Wissen zum Handeln
...aktiv für die Agenda 2030

Bundesministerium Klimaschutz, Umwelt, Energie, Mobilität, Innovation und Technologie

Im Jahr 2021 wurden zwei Online-SDG-Projektschmieden in Kooperation mit den Pioneers of Change abgehalten, bei denen Menschen, die bereits konkrete Projekt-Ideen haben, bestärkt und unterstützt wurden, aktiv zu werden und ihr Projekt umzusetzen. Bei den beiden Projektschmieden konnten sich insgesamt elf Projekte Beratung, Ermutigung, Know-how und hilfreiche Tipps holen und mit frischem Wind ihre Projekte vorantreiben. Außerdem wurde eine Umfrage zum Thema „Wie bist du aktiv geworden?" im SOL-Umfeld durchgeführt und die Ergebnisse[7] anschließend veröffentlicht.

Ebenso entstand eine Ausgabe der Zeitschrift „Sustainable Austria" zum Thema „Vom Wissen zum Handeln ...aktiv für die Agenda 2030". Dabei holen wir engagierte Menschen vor den Vorhang und zeigen anhand von konkreten Beispielen Möglichkeiten auf, wie man mit Freude ins Handeln kommen kann.

In diesem Projekt sind zudem vier Radiosendungen von „SOL on Air" entstanden. Dabei ging es um Wissensvermittlung, freiwilliges Engagement, Nachhaltigkeit erfahrbar machen sowie um Bewusstseinswandel.

Der Website-Bereich „Was tun"[8] in dem wir uns die Frage gestellt haben, welche Handlungsoptionen Einzelpersonen haben, um ihren Beitrag zu einem guten Leben für alle zu leisten, wurde komplett überarbeitet und in fünf Überkapitel strukturiert:

- Hinterfrage deinen Lebensstil
- Sprich darüber ... schaffe Bewusstsein
- Vernetzen wir uns!
- Starte etwas in deiner Umgebung
- Fordere politische Veränderungen!

Für das Jahr 2022 wurde ein Folgeprojekt eingereicht und bereits zugesichert.

(7) www.nachhaltig.at/ergebnisse-umfrage
(8) www.nachhaltig.at/wastun

LOS-Magazin

Das 2020 begonnene Projekt „LOS-Magazin“ ist als Nachfolgeprojekt der Straßenzeitung „Eibischzuckerl“ in Zusammenarbeit mit der SOL-Regionalgruppe Wiener Neustadt gegründet worden. Das LOS-Magazin besteht aus einem 8-seitigen „Einband“ um das SOL-Magazin herum. Das Vertriebsgebiet ist derzeit das südöstliche Niederösterreich und Teile des Burgenlands.

Ausgabe 9 | Februar - Mai 2022

Vom Verkaufspreis geht 1€ an den Verkäufer 2€

los magazin

Lebensstil, Ökologie und Solidarität

„LOS“ ist eine Aufforderung, Neues zu wagen, den eigenen Lebensstil zu überdenken und zu handeln oder manches wegzulassen.
Wir wollen so gemeinsam das „LOS“ Anderer verbessern - danke für Ihre Unterstützung!
LOS ist ein Projekt von SOL mit Unterstützung regionaler AutorInnen

Highlight:

- 4.178 verkaufte LOS-Magazine

Ziele dieses Projekts sind,

- den Verkäuferinnen und Verkäufern (v.a. Geflüchteten) weiterhin Einnahmemöglichkeiten zu bieten
- den Kontakt zur deutschsprachigen Bevölkerung zu ermöglichen und so den Spracherwerb zu unterstützen
- die Anliegen von SOL einem größeren Personenkreis zugänglich zu machen

Den Inhalt des LOS-Magazins erstellt viermal im Jahr Joe Gansch von der SOL-Regionalgruppe Wiener Neustadt, der auch im SOL-Vorstand und im Magazin-Redaktions-Team ist. Er kümmert sich auch um den Kontakt mit den Verkäufer*innen und den Vertrieb. Herausgeber des Magazins ist die NGO „Support Südost“, die mit SOL zusammenarbeitet.

Der Straßenverkaufspreis des LOS-Magazins beträgt 2 €, wovon 1 € bei den Verkäuferinnen und Verkäufern verbleibt.

Clean€uro

Das Projekt Clean€uro ist eine Methode, um die Nachhaltigkeit eines Produktes selbst zu bewerten und darüber zu reflektieren, was alles auf die Nachhaltigkeit eines Produkts einen Einfluss haben kann.

Highlight:

- Kooperation mit der Volkshochschule Wien

Wir freuen uns, dass wir 2021 mit der Volkshochschule in Wien eine Kooperation eingegangen sind, weswegen 2022 eine Reihe von Workshops und Stadtrundgänge geplant sind.

In den Workshops beschäftigen wir uns mit den Konsumkriterien fair, öko, nahe und überlegen uns gemeinsam, wie wir unsere Kaufentscheidungen verändern und nachhaltiger gestalten können.

Solarstrom für Schulen in Tansania

Seit 2019 sammelt SOL Spenden für das Projekt „Solarstrom für Schulen in Tansania". Eine Beleuchtung in den Abendstunden für die 300 Schülerinnen der Santa Monica Secondary School in Tansania ist dringend erforderlich, weswegen eine größere Photovoltaikanlage mit passendem Stromspeicher benötigt wird.

Highlights:

- 2.600 € Spendeneinnahmen für den Bau kleiner Insel-Photovoltaik Anlagen

Wir bedanken uns für die Spendeneinnahmen aus dem Jahr 2021 in der Höhe von 2.600 €. Die Summe ermöglicht die Finanzierung der ersten Umsetzungsphase für die Photovoltaikanlage mit passendem Stromspeicher, wodurch 2022 mit dem Bau kleiner Insel-Photovoltaik-Anlagen begonnen werden kann.

Mit der Summe kann der Lehrbetrieb im kritischen Bereich unterstützt werden, z.B. Licht in den Abendstunden für die Schülerinnen zum Lernen.

Bauerngolf

„Bauerngolf" wird vorwiegend in Kooperation mit Biobauern, Biobäuerinnen und sozialen Einrichtungen durchgeführt. Damit wird neben Spaß auch das Bewusstsein für die Biobauern und Biobäuerinnen und deren Produkte sowie soziales Engagement und Gemeinwohl in den Vordergrund gestellt.

2021 veranstaltete Bauerngolf Workshops, bei denen Teambildungs-Prozesse gestärkt wurden.

Coronabedingt wurden sportliche Bewerbe nur im kleinen Rahmen abgehalten.

BAUERN GOLF

Pionier-Projekt

Die Pioniersiedlung ist ein Vorzeigeprojekt für eine partizipative und sozial-ökologisch nachhaltige Gestaltung bereits bestehender Wohnanlagen im städtischen Raum. SOL unterstützt (gefördert von der MA 22) die ehrenamtlich tätigen Bewohner*innen bei diversen Aktivitäten.

PIONIER Oase

Highlight:

- 19 Führungen

Auch im Jahr 2021 wurde das Pionier-Projekt (gefördert von der Wiener Umweltschutzabteilung MA 22) erfolgreich weitergeführt. Wie in den letzten Jahren haben wir das Projekt begleitet, dokumentiert, bekannter gemacht und standen in der Servicestelle für Fragen und Anregungen zur Verfügung. 2021 wurden mit insgesamt 19 Führungen durch die Wohnanlage und mit Öffentlichkeitsarbeit (Ö1 Radiokolleg, SOL-Magazin, SOL on Air, Sustainable Austria) die Pionieroase bekannter gemacht. Neue Igel-Schilder in der gesamten Anlage weisen nun zusätzlich auf Informationen zu lokalen Pflanzen und Tieren hin und laden zum Entdecken ein.

Ihr seid auch 2022 herzlich eingeladen, das Projekt vor Ort bei einer Führung kennenzulernen.

SOL-Bildungsagentur für Nachhaltigkeit

Die 2019 entstandene SOL-Bildungsagentur für Nachhaltigkeit (gefördert 2019 vom BMK im Zuge des Umweltdachverbandes) hat zum Ziel, vor allem kleineren Anbieter*innen eine Plattform zu bieten.

Die 2019 entstandene SOL-Bildungsagentur für Nachhaltigkeit wurde auch im Jahr 2021 weitergeführt. Die Angebote wurden, unter anderem durch Online-Formate, ergänzt.

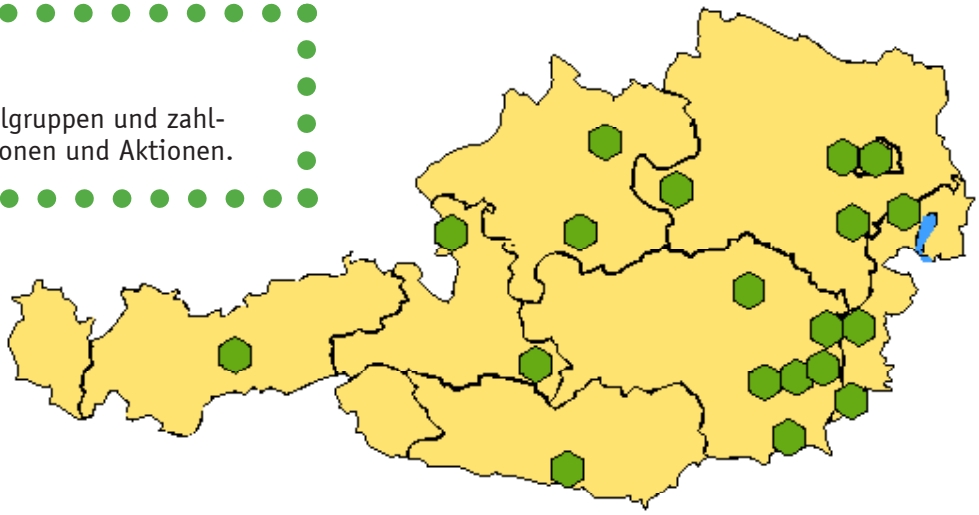
SOL Bildungsagentur für Nachhaltigkeit

SOL-REGIONALGRUPPEN

Die SOL-Regionalgruppen[1] bringen ähnlich denkende Menschen in ihrer Region zusammen. Jede Gruppe ist dabei auf ihre eigene Art und Weise etwas ganz besonders und in ihrer Ausgestaltung sehr unterschiedlich. Darum stellen wir hier sieben SOL-Regionalgruppen und ihre Arebit 2021 vor.

Highlights:

- 19 ehrenamtliche Regionalgruppen und zahlreiche Vorträge, Diskussionen und Aktionen.



SOL Graz

In der Regionalgruppe Graz werden seit 2021 die Inhalte des „Ich habe genug"-Lehrgangs behandelt. Ebenso wird großer Wert auf Vernetzung in der Region gelegt.

SOL-Graz beim monatlichen Beisammensein bei Waltraud Geber

Die monatlichen Regionalgruppentreffen fanden 2021 online oder persönlich im Garten in Judendorf-Straßengel bei Kaffee und Kuchen und anschließendem Potluck statt. Aufgrund der Anregung eines Regionalgruppenmitglieds, den „Ich habe genug"-Lehrgang in der Gruppe zu absolvieren, startete die Gruppe im November 2021 mit dem Nahkurs, der sich im Jahr 2022 in monatlichen Treffen fortsetzen wird.

Die SOL-Regionalgruppe Mürztal war zu Gast bei SOL Graz und stellte neue Projekte vor, eine Kooperation wurde geplant und durchgeführt. Der Obmann der österreichischen „Initiative Zivilgesellschaft" war ebenfalls zu Gast und berichtete über seine Initiative. Eine Kooperation mit IZ und gemeinsam.jetzt, Plattform für gesellschaftlichen Wandel, wurde gestartet. Am 18.9. fand das FairWandelFest in Gleisdorf statt. Der Markt der Möglichkeiten am Hauptplatz von Gleisdorf war für SOL Graz eine gute Gelegenheit, SOL vorzustellen und sich mit der Region zu vernetzen.

Kontakt:
Waltraud Geber, sol-graz@nachhaltig.at

(1) *www.nachhaltig.at/regionalgruppen*

SOL Jennersdorf

Der Pflanzenmarkt in Jennersdorf ermöglicht, bewährte und regionale Sorten zu erwerben und weiter zu verbreiten.

Nach einer Corona-bedingten Pause konnte der Pflanzenmarkt 2021 wieder stattfinden. Die Aussteller*innen haben SOL Jennersdorf die Treue gehalten und noch dazu Zuwachs an Verkäufer*innen beschert. Der Pflanzenmarkt war wieder ein gelungener Treffpunkt, mit viel Freude beim Feilschen und Tauschen.

Kontakt:
Friedensreich Wilhelm, 03329 48099,
healing@friedensreich.at

SOL Mürztal

Durch die Kräuterwanderungen kann die Kräutertradition im Mürztal wieder ein Stück weit belebt werden.

Auch im Jahr 2021 fanden regelmäßig Kräuterstammtische statt. Den Beginn macht in der Regel eine Kräuterwanderung. Der Stammtisch entstand aufgrund der Idee zu einer Facharbeit einer Teilnehmerin, die Kräutertraditionen im Mürztal suchte.

Eine Jahresaktion war die „Aktion Klaussackerl". Im Lauf des Jahres trafen sich die Mitglieder, um Marmelade einzukochen und dabei auch eigene Rezepte zu kreieren. Daraus wurden kleine Säckchen – upgecycelt aus alter Bettwäsche – mit einer Probierportion plus selbstgebackenen Keksen, die nach zwei Adventgottesdiensten gegen eine Spende für einen guten Zweck verteilt wurden. So konnten 230 € an die Pfarrcaritas gespendet werden.

Gemeinsam werden Marmeladen eingekocht

Kontakt:
Eva Meierhofer, 0664 3221662,
EvMei@web.de

SOL Oberwart

Die Regionalgruppe in Oberwart setzte sich für die Spendenkampagne für Moria ein

Im Dezember 2020 wurde eine Spendenkampagne (gemeinsam mit „Omas gegen Rechts – Südburgenland") für Menschen in Moria (Nachfolgelager Kara Tepe) auf Lesbos gestartet. Diese hat 13.300 € erbracht, die direkt an Doro Blancke, Geschäftsführerin des Vereins „Flüchtlingshilfe Doro Blancke" überwiesen wurden. Aufgrund der katastrophalen Situation vor Ort wurde im Frühjahr 2021 eine Briefaktion an Politiker*innen gestartet. Musterbriefe und Factsheets sowie Adressenlisten können bei SOL angefordert werden.

Kontakt:
Dan Jakubowicz, 0680 1311 185,
dan@nachhaltig.at

SOL St. Johann bei Herberstein

Die Regionalgruppe in St. Johann trifft sich für Tauschtreffen und anschließende Gesprächsrunden.

Wegen Lockdown Tauschen am Autoparkplatz

Die Regionalgruppe St. Johann bei Herberstein veranstaltete im Jahr 2021 10 Tauschtreffen im Haus der Frauen oder im Freien mit insgesamt 128 Teilnehmern und Teilnehmerinnen. Die Regionalgruppe organisierte außerdem am 19. Juni 2021 einen Tagesausflug zum Ursteirerhof der Familie Kerschbaumer. Dabei gab es eine Führung und viel Wissenswertes über den Hof und den hofeigenen Verkaufsladen.

Kontakt:
Maria Prem, 0650 3514229,
talentenetz@gmx.at und Alfred Bürger,
0676 797 2683, ABuerger@gmx.at

SOL Wienerwald

Die zwei Arbeitsgruppen der Regionalgruppe Wienerwald sind politisch aktiv und organisieren sich zu den Themen Mobilität und Ernährung.

Für das Thema Mobilität wurde im Gebiet Purkersdorf die Arbeitsgruppe „Radeln macht Spaß“ gegründet. Bisher wurden bereits eine Befahrung und das Zusammenstellen von Verbesserungsvorschlägen inkl. einer Plandarstellung unternommen und dem zuständigen Gemeinderat übergeben.

Einige der Punkte sollen 2022 schon umgesetzt werden.

Ein weiterer Schwerpunkt sind individuell versperrbare Abstellboxen für E-Bikes an den Bahnstationen im Zentrum Purkersdorf. Das haben auch die anderen Bürgermeister der Kleinregion erkannt und wollen nun erstmalig auch außerhalb ihres eigentlichen Gemeindegebietes in solche Abstellmöglichkeiten investieren.

Außerdem wurde zum Thema Ernährung eine Arbeitsgruppe gegründet. Schon in den letzten Jahren gab es Interesse an einem Pflanzentauschmarkt im Frühjahr und der Kooperation mit der foodcoop.

Kontakt: Bernhard Haas,
0676 81210802, bhaas@chello.at

SOL Ybbstal

Der von SOL Ybbstal organisierte Regionalmarkt ermöglicht lokalen Produzent*innen, ihre Produkte anzubieten.

Die SOL-Regionalgruppe Ybbstal („Die Muntermacher“) betrieb 2021 monatlich (außer im Winter) einen Regionalmarkt und wies dabei auf die Klima- und Umweltauswirkungen der individuellen Konsumentscheidungen hin.

Kontakt:
Martin Heiligenbrunner, diemuntermacher@nachhaltig.at, 0676 88511314

Weitere Details und aktuelle Infos auf www.facebook.com/diemuntermacher

Weitere SOL-Regionalgruppen:

Hier fidndest du die Kontaktdaten aller weiteren SOL-Regionalgruppen:

SOL Almtal – ARGE Umweltschutz Almtal: Heidi Lankmaier, 0650 98 60 800, buntspecht1@gmx.at

SOL Gleisdorf: Ursula Ellmer-Schaumberger, 0664 366 12 13, ursula.ellmer@gmx.at

SOL Hartberg: Maria Gigl, 0664 4577 346, ria-gigl@gmx.at

SOL Kärnten – Bündnis für eine Welt/ÖIE: Eva Aichholzer, 0699 1039 3393, buendnis.oeie-bildung@aon.at

SOL Leibnitz: Susanne Stoff, 0650 489 03 12, susanne.stoff@gmx.at

SOL Linz: Barbara Sereinig, 0650 333 2304, linz@nachhaltig.at, www.urbiorbi.at

SOL Lungau: Liesi und Peter Löcker, 06476 297, lungau@nachhaltig.at

SOL Nordburgenland – panSOL: Günter Wind, 0680 2326415, g.wind@ibwind.at

SOL Salzburg-Stadt: Walter Galehr, 0662 660 010, Walter.Galehr@Stadt-Salzburg.at

Talentetausch Graz: Sylvia Steinkogler, 0664 372 9994, info@talentetauschgraz.at, www.talentetauschgraz.at

SOL Tirol: Brigitte Kranzl, 0512 585037, brigitte.kranzl@nachhaltig.at; www.transition-tirol.net

SOL Wien: Julia Hochrainer, 0664 998 349 89, julia.hochrainer@nachhaltig.at

SOL Wiener Neustadt: Waltraud Ebner, 0664 231 3085, mag.w.ebner@gmx.net, und Joe Gansch, 0676 83 688 205, joe@nachhaltig.at.

VERNETZUNGSAKTIVTÄTEN[1]

Gemeinsam können wir mehr erreichen.
Darum versuchen wir uns mit vielen anderen Organisationen, Vereinen und Privatpersonen auszutauschen und Kooperationen aufzubauen.

Aufbruch – anders besser leben[2]

Aufbruch ist das Partner-Netzwerk von SOL in Deutschland, das sich für eine zukunftsfähige Lebensweise einsetzt.

Der Verein unterstützt uns dabei, die Anliegen von SOL auch in Deutschland bekannter zu machen, und übernimmt deutschlandweit den Versand für die SOL-Magazine und die interkonfessionellen Kalender. Weiteres unterstützt uns Aufbruch, indem Bobby Langer, der auch die Beilage „Proviant" für Deutschland gestaltet, im Redaktionsteam und Roland Weber im Vorstand bei SOL mitwirken.

Wachstum im Wandel[3]

Wachstum im Wandel ist eine Initiative, die Menschen aus Institutionen, Organisationen und Unternehmen zu Fragen rund um Wachstum, Wohlstand und Lebensqualität miteinander vernetzt. 2008 ins Leben gerufen, wurde die Initiative bis 2021 von mehr als 30 Partnerorganisationen, darunter Ministerien, Interessensvertretungen, Unternehmen, Universitäten und zivilgesellschaftlichen Organisationen, getragen.

SOL engagiert sich schon seit vielen Jahren im Netzwerk „Wachstum im Wandel". Nun wollen wir uns diesem Thema beim SOL-Symposium 2022 unter dem Titel „Wachstum im Wandel – Wirtschaft anders denken" am Fr., 10. und Sa., 11. Juni in Wien widmen.

Wandelnetzwerkkooperation

Die Wandelnetzwerkkooperation (Dorfuni[4], Greenskills[5], Mutmacherei[6], Pioneers of Change[7] und SOL) vereint Initiativen des Wandels.

Dabei wurden 2021 das SOL-Symposium sowie das Greenskills-Symposium 2022 gemeinsam geplant.

Ein gemeinsamer Online-Kalender hilft, Aktivitäten und Events aufeinander abzustimmen. 2021 gabe es auch bereits ein gemeinsames Vernetzungstreffen. Weitere Kooperationen in diesem Kreis sind bereits geplant!

Außerdem sind wir Mitglied bei:

- Anders handeln
- CleanClothes-Kampagne
- Fairwandeln
- Netzwerk soziale Verantwortung (Kampagne Lieferkettengesetz)
- Plattform Footprint
- SDG-Watch Austria
- Solidaritätspakt
- Wege aus der Krise
- Wiener Plattform Atomkraftfrei
- Wir haben es satt

(1) www.nachhaltig.at/kooperationen
(2) www.aufbruch-anders-besser-leben.de
(3) www.wachstumimwandel.at
(4) www.dorfuni.at
(5) www.greenskills.at
(6) www.mutmacherei.net
(7) www.pioneersofchange.org

POLITISCHE LOBBYARBEIT

Neben der Veränderung des persönlichen Lebensttils ist es uns auch ein wichtiges Anliegen, dass sich die politischen Rahmenbedinungen ändern und wir dazu einen positiven Beitrag leisten können und andere motivieren, das auch zu tun.

Für ein Laubbläser-Verbot in Wien

SOL setzte sich 2021 dafür ein, dass Laubbläser/-sauger in Wien nicht weiter eingesetzt werden. Dazu wurde ein Brief mit der Bitte um ein persönliches Gespräch an den Stadtrat Czernohorszky geschickt.

SOL ist überzeugt: Grünraumbewirtschaftung ohne Laubbläser ist möglich. Das Projekt Pionier-Oase macht es vor. In diesem werden schon jetzt keine Laubbläser mehr eingesetzt.

Allianz für Klimagerechtigkeit[8]

Die Allianz für Klimagerechtigkeit dient als Plattform österreichischer Nichtregierungsorganisationen, die in den Bereichen Umwelt, Entwicklungszusammenarbeit (EZA) oder Soziales und humanitärer Hilfe tätig sind.

Sie setzt sich für mehr Klimaschutz in Österreich und für internationale Klimagerechtigkeit ein und will Bewusstsein für den Zusammenhang zwischen Klima und Entwicklung bei der breiten Öffentlichkeit, Meinungsbildner*innen, Behörden und Entscheidungsträger*innen schaffen.

SOL ist Mitglied beim Steering Committee der Klimaallianz.

AG Globale Verantwortung[9]

Die Arbeitsgemeinschaft für Entwicklung und Humanitäre Hilfe vertritt als Dachorganisation national und international die Interessen von 35 österreichischen Nichtregierungsorganisationen, die in den Bereichen Entwicklungszusammenarbeit, entwicklungspolitische Inlandsarbeit, humanitäre Hilfe sowie nachhaltige globale wirtschaftliche, soziale und ökologische Entwicklung tätig sind. SOL ist Teil der Arbeitsgruppe für entwicklungspolitische Inlandsarbeit.

Umweltdachverband[10]

Der Umweltdachverband ist eine überparteiliche Plattform für Umwelt- und Naturschutzorganisationen in Österreich. SOL ist seit vielen Jahren Teil dieser Plattform. Durch Projekt-, Lobbying- und Öffentlichkeitsarbeit, das Angebot von Umweltbildungsmaßnahmen, Gesetzesbegutachtungen sowie die Mitarbeit in verschiedenen nationalen und internationalen Beiräten und Kommissionen vertritt der Umweltdachverband die Umweltinteressen seiner Mitgliedsorganisationen und fungiert damit als zentrale Informations- und Netzwerkplattform im Bereich Umweltpolitik, Umweltrecht und Umweltbildung.

AUSBLICK AUF 2022

Für das Jahr 2022 können wir schon jetzt sagen, dass sowohl das „Netzwerk Bildung" als auch das Projekt „Vom Wissen zum Handeln - Aktiv für die Agenda 2030" weiter eine Zusage von den Fördergeber*innen haben. Dabei wird ein Schwerpunkt darauf liegen, welche Auswirkungen der Klimawandel auf das Thema Ernährung bei uns hat. Außerdem laufen natürlich auch die anderen Projekte und Aktivitäten weiter.

Das SOL-Symposium 2022 findet unter dem Titel „Wachstum im Wandel - Wirtschaft anders denken"[11] in Wien am Zukunftshof statt.

Wenn du gerne weiter bei uns auf dem Laufenden sein willst, bestelle doch das SOL-Magazin, das viermal im Jahr erscheint, und den SOL-Newsletter, durch den du ca. einmal im Monat erfährts, was sich bei uns gerade so tut und was im SOLiversum sonst gerade so aktuell ist.

WACHSTUM im WANDEL
Wirtschaft *anders* denken

(8) www.klimaallianz.at
(9) www.globaleverantwortung.at
(10) www.umweltdachverband.at
(11) www.symposium.nachhaltig.at

SOL braucht deine Spende.

Bei SOL arbeiten viele Ehrenamtliche für einen solidarischen, ökologischen Lebensstil. Dennoch brauchen wir auch finanzielle Unterstützer:

- Es fallen Sachkosten an, z.B. Druck (nach höchsten Umweltstandards) und Porto für unser SOL-Magazin, Büromiete usw.
- Für die Koordination und Unterstützung der aktiven SOLis, professionelle Verwaltung und Vernetzung mit anderen Initiativen geht es nicht ohne einige Teilzeitangestellte.
- Um unsere Ideen für einen gesellschaftlichen Wandel beispielhaft umzusetzen, machen wir Projekte. Diese werden aber nur zu 80-90 % gefördert, den Rest müssen wir aus Eigenmitteln (= Spenden) finanzieren.

Unser Spendenkonto:
Kontoinhaber: SOL
IBAN: AT56 1200 0004 5501 5107
BIC: BKAUATWW

SOL-Büro:
office@nachhaltig.at
0680/208 76 51

DEINE SPENDE IST STEUERLICH ABSETZBAR
Reg.Nr.: NT 14363

Spenden an SOL sind seit 25.3.2019 steuerlich absetzbar[1]. Dazu brauchen wir allerdings dein Geburtsdatum, deinen exakten Namen (wie am Meldezettel!) und deine Erlaubnis, diese Daten ans Finanzamt weiterzuleiten. Das kannst du uns unter www.nachhaltig.at/spenden-2 (oder per Post an SOL, Sapphog. 20/1, 1100 Wien) mitteilen.

Das SOL-Magazin ...

... zeigt vierteljährlich die Vielfalt unserer Aktivitäten. Der formale Abo-Preis beträgt 3,60 € pro Jahr und ist seit der Vereinsgründung 1979 unverändert. Die realen Kosten sind heute bei weitem höher, aber wir wollen, dass niemand aus finanziellen Gründen aus der Gemeinschaft der SOLis ausgeschlossen ist. Daher bitten wir um eine Zahlung nach **Selbsteinschätzung**. Das heißt: Wenn du einen beliebig hohen Beitrag leistest, bekommst du ein Jahr lang das SOL-Magazin per Post.

Probeabo: Wir schicken dir gerne zum Kennenlernen die nächsten drei Ausgaben kostenlos und unverbindlich zu. Bitte bestell auf www.nachhaltig.at/shop oder kontaktiere uns (siehe oben).

Dein Dauerauftrag

Ein fixer monatlicher Beitrag ist der einfachste Weg, SOL zu unterstützen, und ermöglicht uns längerfristige Planung.

Du kannst bei deiner Bank einen Dauerauftrag einrichten oder den Abschnitt unten ausfüllen und an uns senden. Auf Wunsch bekommst du von uns ein kleines Geschenk.

Dauerauftrag

Empfänger: SOL. IBAN = AT56 1200 0004 5501 5107, BIC = BKAUATWW.

AuftraggeberIn: Name des/r KontoinhaberIn: .....

Adresse des/r KontoinhaberIn: ..... Bank des/r KontoinhaberIn: .....

Bankfiliale des/r KontoinhaberIn: ..... IBAN des/r KontoinhaberIn: .....

BIC: ..... Betrag: .....€ (in Worten: .....)

Termin: monatlich zum 5. des Monats. Beginn ab sofort, ein Widerruf ist ohne Angabe von Gründen jederzeit bei deiner Bank möglich.

Für Rückfragen: Tel.: ..... Email: .....

Datum: ..... Unterschrift: ..... O Ich möchte bitte ein Geschenk!

Bitte ausschneiden, unterschreiben und im Kuvert an **SOL, Sapphogasse 20/1, 1100 Wien** senden. DANKE!